

Zusammenfassung: HF 3: Die Herausforderungen des demographischen Wandels meistern

Stärken	Schwächen
Barrierefreiheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit kommunaler und öffentlicher Einrichtungen ist Thema und wird zunehmend realisiert oder geplant 	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit zu historischen Gebäude, Gaststätten, öffentlichen Einrichtungen nur sehr vereinzelt gegeben • Herstellung von Barrierefreiheit finanziell kaum tragbar
Angebote für alle	
<ul style="list-style-type: none"> • Dorfleben geprägt von Heimatverbundenheit • Vereine und ehrenamtliche Gruppierungen fungieren als wichtige Träger des funktionierenden Miteinanders → Ehrenamt, Nachbarschaftshilfevereine, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürokratische Vorschriften erschweren die Ansiedlung von Arztpraxen
(Freizeit-)Angebote für Senioren	
<ul style="list-style-type: none"> • Breitgefächerte Angebote für Senioren im ILE-Gebiet • Nachbarschaftshilfevereine 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine „Senioren helfen Senioren“-Programme, um die Senioren zur aktiven Teilnahme zu animieren • Seniorenangebote (Fahrdienste, etc.) nur sehr eingeschränkt vorhanden • Hilfsangebote werden meist aus Angst vor Stigmatisierung/Scham nicht angenommen → mangelndes Interesse von Seiten der Senioren • Weiteren Bedarf für Nachbarschaftshilfevereine abklären • Keine barrierefreien Wanderwege
Betreutes Wohnen und Versorgungsangebote für Senioren	
<ul style="list-style-type: none"> • Projekt: Betreutes Wohnen in der Gemeinde Wald geplant (barrierefreies Wohnzentrum) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante und stationäres Dienstleistungsangebot ausbaufähig • Verstärktes Angebot für Pflegeberatung erforderlich • Gemeinsame Pflegebeauftragte

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	
<ul style="list-style-type: none"> • Breitgefächertes Angebot vorhanden • Weitere Planungen in Aussicht (Veranstaltungshalle, Kita/Kiga mit Ganztagesbetreuung und Mittagessen) • Ferienprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Ganztageskinderbetreuungsangebote aufgrund der veränderten Familienstrukturen (Karriere im Vordergrund) erforderlich
Mehrgenerationen Angebote	
	<ul style="list-style-type: none"> • Durch verstärkte Karriere-Orientierung verschwindet das Mehrgenerationenmodell • Alternative Betreuungsformen fehlen größtenteils • Gruppen leben autark voneinander • Wenige generationenübergreifende Treffpunkte
Nahversorgung	
<ul style="list-style-type: none"> • Breitaufgestelltes Nahversorgungsangebot in den Hauptorten Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung, Kinder- und Seniorenbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nahversorgung in den kleineren Ortsteilen • Erreichbarkeit zu den Hauptorten, bzw. Hol- und Bring Service bieten noch hohes Ausbaupotential
Innerörtliche Leerstände	
<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Initiative: „Leerstandsmanagement zur lebendigen Orts- und nachhaltigen Landkreisentwicklung“ im Landkreis Regensburg 	<ul style="list-style-type: none"> • Oft keine Verkaufsbereitschaft (Privateigentum) • Landkreisweites Leerstandsmanagement aufgrund der Heterogenität der Kommunen nicht effektiv und aussagekräftig
Mobilität für Senioren	
<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche Fahrdienste zur Unterstützung älterer Bürger in einigen Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Querungshilfen in vielen ILE-Ortschaften • Unzureichende ÖPNV Anbindung • Kein Seniorenbus

Hauptthemen:

Barrierefreiheit

Angebote für Betreutes Wohnen

Freizeitangebote für Senioren

Gesellschaftliche Akzeptanz für Seniorenhilfe

Stärkere Kommunikation der vorhandenen Senioren-Angebote

Wertschöpfung in der Region lassen

Nahversorgung

Generationenübergreifende Treffpunkte etablieren

